

Ringelnatz, Joachim: Streit (1908)

- 1 Mächtig ist die Ehrlichkeit.
- 2 Glückt es listigen Gewalten,
- 3 Sie im Gradweg aufzuhalten,
- 4 Immer nur für kurze Zeit.

- 5 Doch die kurze Zeit kann lang sein,
- 6 Länger als ein Flügelheben,
- 7 Länger als ein wartend Leben,
- 8 Und das Ehrliche kann bang sein.

- 9 Die um Falsch und Ehrlich deuten,
- 10 Ältere mit jüngren Leuten,
- 11 Irreleitend, irrgelitet,
- 12 Wie's um Falsch und Ehrlich streitet – –,
- 13 All die Zeit, die sie vergeuden,
- 14 Könnte die mit Lustspielfreuden
- 15 Besser ausgenossen sein?
- 16 Ich sag: Nein!

- 17 Wenn ich doch so ehrlich wäre
- 18 Wie ein neugebornes Kind,
- 19 Und mich trüge dann ein Wind –
- 20 Freiballons – ins Ungefähre.

- 21 Schlag mich einer flach und breit:
- 22 Mächtig ist die Ehrlichkeit.

(Textopus: Streit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42910>)